verzogen sind 11, ausgetreten 14, sodaß das neue Geschäftsjahr mit einem Mitgliederbestand von 344 beginnt. Gestorben sind im Vereinsjahr fünf um die Saxonia sehr verdiente Mitglieder, und zwar Baumeister Häbler, Gemeindevorstand E. Eichler, Fabrikbesitzer K. Hänsch, Drahtwebermeister Linke und Frau Martha Osterlow. Das Andenken derselben wurde durch Erheben von den Plätzen geehrt. Abgehalten wurden acht Vorstandssitzungen und eine Hauptversammlung. Die Veranstaltungen des Winterhalbjahres waren sehr gut besucht, die Zahl der Besucher der einzelnen Vorträge schwankt zwischen 150 und 700. Auch die Beteiligung an den Ausflügen während des Sommers war sehr gut (siehe besonderen Bericht). Die Wegmarkierung ist von der Saxonia für unsere nächste Umgebung durchgeführt worden. Um den Wanderern einen Überblick über ein abgegrenztes Teilgebiet unserer Heimat zu geben, hat Oberlehrer Hasting eine Karte entworfen, die durch Musterzeichner Dreßler in Öl auf Blech gemalt worden ist und die Gegend Oderwitzer Bahnhof bis Neuhütte und Scheibe bis Georgenthal zeigt. Die Tafel soll am Bahnhof Aufstellung finden. Das Ortsmuseum, das schönste und reichhaltigste in weitem Umkreise, ist leider von Einwohnern nur sehr wenig besucht worden, gezählt wurden im ganzen 151 Personen. Es bewahrheitet sich auch hier wieder: „Das, was man hat, schätzt man nicht." Die Münzsammlung ist durch die Mitglieder Buchbinder H. Linke und Holzbildhauer Böttcher geordnet worden und bildet nunmehr eine wertvolle Bereicherung des Museums. Geschenkt wurden dem Museum vom Feuermann Hertwig ein Schlüssel mit den Buchstaben J. F. S., vom Gutsbesitzer Thiele fünf Leuchter und eine Zeitschrift: „Der sächsische Trompeter" (1834), von Krumbholz-Waltersdorf aus dem Nachlaß des verstorbenen Prof. Krumbholz verschiedene Zeichnungen und ein Spazierstock des Fürsten Rohan, vom Buchbinder Linke ein Siegel „Göttin der Gerechtigkeit", von August Strohbach ein Speiskobalt von Gobabis (Deutsch-Südwest-Afrika), von Frau Pfarrer Brussig verschiedene Bilder von Alt-Zittau und von E. Härtig eine „Leipziger Zeitung" vom 25. 1. 1825. Der Bericht schloß mit dem Wunsche, daß die Saxonia auch fernerhin ihrem Grundsatze treu bleiben möge: „Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen." Über die Photogruppe berichtete der stellv. Vorsitzende Bornstein, daß die am 10. November 1925 gegründete Gruppe zwölf Veranstaltungen unternahm, die von 118 Mitgliedern und 104 Gästen besucht waren. In den praktischen Arbeitsabenden wurden behandelt: 1. Entwickelung bei hellem Licht; 2. Kritik über Negative; 3. Tankentwickelung; 4. Blitzlicht-Aufnahmen auf Farbenplatte; 5. Vergrößerungen; 6. Drei-Schalen-Entwickelung. Vorträge wurden zwei gehalten (Eiselt: „Randstaaten Rußlands" und Hans Mühle: „Deutsche und Tiroler Berge"). Ins Neißetal und Tollensteingebiet wurden Ausflüge unternommen. Zu Beginn des Winterhalbjahrs ist ein Anfängerkursus geplant. Durch die Photogruppe ist gewährleistet, daß ortsgeschichtliche und wertvolle Gegenstände und Ereignisse im Bilde festgehalten und der Nachwelt überliefert werden. Die Photogruppe stiftete aus diesem Grunde an dem Abend eine große Anzahl wertvoller Aufnahmen, die den Grundstock zu einer diesbezüglichen Sammlung bilden sollen. — Nach dem Bericht des Kassierers, Lehrer Köhler, betrugen die Einnahmen 2898,59 Mk. und die Ausgaben 2864,97 Mk.; Museumskasse: Einnahmen 528,25 Mk., Ausgaben 313 Mk. An Zuwendungen erhielt die Saxonia für die Anlegung des Gedenkbuches für den Weltkrieg 75 Mk. vom Militärverein, 25 Mk. vom Kriegerverein und 300 Mk. von der Gemeinde. Die zehn abgehaltenen Vorträge kosteten 1440 Mk., an Einzel- und Dauerkarten wurden 930 Mk. vereinnahmt, sodaß von den 1236 Mk. betragenden Mitgliedsbeiträgen rund 35 1/2 Prozent für die Vorträge aufgewendet werden mußten. Für die Wegemarkierung wurden 100 und für den Lesezirkel 130 Mk. verausgabt. Nach Beschluß des Vorstandes werden zur Wiederwahl wieder sämtliche Ausscheidenden bis auf den Beisitzer Erich Fiebiger, der eine Wiederwahl abgelehnt hatte, vorgeschlagen: Pfarrer Krohn 2. Vorsitzender, Oberpostmstr. Ziesche Schriftführer, Oberlehrer Hasting Wart für Naturkunde, Benj. Mai stellv. Wart für Ortskunde, P. Ritter Lesewart, A. Fährmann und Bildhauer Karoll Beisitzer. Die Wiederwahl erfolgte einstimmig. Der Vorsitzende nimmt nach der Wahl Veranlassung, sämtlichen Vorstandsmitgliedern zu danken und bittet gleichzeitig um weitere rege Mitarbeit. Auf einstimmigen Beschluß des Vorstandes wurden von der Versammlung ebenfalls einstimmig zu Ehrenmitgliedern ernannt: der Ortschronist Benj. Mai, der 2. Vorsitzende Pfarrer Krohn und der Wart für Naturkunde, Oberlehrer Hasting. Seit dem 26. Nov 1902, nach der Vereinigung der beiden Vereine, gehören die drei ernannten Ehrenmitglieder dem Vorstande an.

Das Winterprogramm sieht folgende Vorträge vor;

7. Okt.: Aurich-Reichenberg: „Das Kummergebirge" (Kino);
28. Okt.: Dr. Römmert: „Die Wunder der unsichtbaren Welt (Kino);
17. Nov.: „Die Brüderhöfe" von Wilhelm Friedrich-Reichenau; in Gemeinschaft mit der Volkshochschule, unter Mitwirkung des Dilettantenvereins („Weinhaus");
30. Nov.: Schneegipfel Afrikas, Film (Kino);
12. Dez.: Lehrer Melzer-Dresden: „Weihnachten im Erzgebirge" (im „Bad"-Neuschönau);
7. Jan.: Krazel-Schulze: „Vom Pizz Bernina zum Monte Rosa" (Kino);
28. Jan.: Stötzner: „Im unerforschten Tibet" (Kino);
8 Februar: „Wunder der Schöpfung, Film (Kino);
24. Februar: Vater-Löbau: „Die Elbe von der Quelle bis zur Mündung" (Kino);
17. März: Vilz: „Rund um die Lausche";
29. März: Bürgel: „Der Bau des Weltalls".

Zu diesen Vorträgen sollen keine Freikarten mehr ausgegeben werden (die Erwerbslosen erhalten die Freikarten weiter). Der Preis der Dauerkarten wird von 2 Mk. auf 2,50 Mk für Mitglieder und für Angehörige von 1 Mk. auf 1,25 Mk. erhöht. Einzelkarten kosten 30 Pfg., für Nichtmitglieder 60 Pfg. Zu dem Theaterstück und dem Bürgel-Vortrag muß ein Zuschlag erhoben werden. Die Versammlung erteilte weiter dem Vorstande die Ermächtigung, falls erforderlich, eine Umlage in Höhe von einer Mark zu erheben.

Der Vorsitzende teilt noch mit, daß das Papier-Guthaben der Saxonia mit 12,50 Mk. aufgewertet worden ist, daß am Sonntag die letzte Wanderung nach dem Breiteberg und am 12. Oktober ein Konzert in der Volkshochschule stattfindet. Zum Schluß des Abends warf Herr Bornstein noch eine große Anzahl photographischer Aufnahmen, die der Saxonia gestiftet worden sind, auf die „weiße Wand". Die Bilder sind zum größten Teil von Herrn Bornstein aufgenommen und für die Ortsgeschichte außerordentlich wertvoll. Aber auch Mitglieder hatten Aufnahmen zur Verfügung gestellt, die auf Ferienreisen entstanden sind. Unter den Aufnahmen der Mitglieder wurde mit besonderem Beifall die Blitzlichtaufnahme, welche den ältesten Handweber Igel mit seiner Frau im Bilde festhält, aufgenommen. Den Schluß der Lichtbilder bildeten neueste Erzeugnisse der Farbenphotographie, nach denen Herr Bornstein jetzt farbige Karten in beliebiger Zahl herstellen kann.

Großschönau. Saxonia. Bericht über Wanderveranstaltungen des vergangenen Vereinsjahres. Aufgabe der Lausitzer Heimatvereine ist es, ihren Mitgliedern landschaftliche Schönheiten nicht nur in Wort und Bild vorzuführen, sondern alle Natur- und Heimatfreunde hinauszuführen in Gottes schöne Welt, um da draußen die Sorgen des Alltags vergessen zu lernen. Elf Wanderveranstaltungen hat die Saxonia im vergangenen Vereinsjahr durchgeführt. 560 Personen haben sich daran beteiligt, eine recht erfreuliche Zahl. Zum ersten Male wurde diesmal auch eine Winterwanderung unternommen, und zwar als Frucht von Aurichs Vortrag eine Jeschkenfahrt. Dieser Tag wird wohl allen Teilnehmern lange Zeit unvergeßlich bleiben. Sonne, blauer Himmel, Rauhreif, Schnee- und Eispracht zauberten ein Märchenland vor. Märchenhafte Bilder, freilich ganz andrer Art, bot auch ein Baumblut-Ausflug ins böhmische Paradies (Leitmeritz, Salesel). Allerdings beeinträchtigte Massenandrang zu diesem „Blütensonntag" den Genuß und hatte nebenher allerhand Unannehmlichkeiten zur Folge. Am Himmelfahrtstage wurden in Gemeinschaft mit dem Gewerbeverein Haida und Bürgstein besucht. Ins Böhmerland führte auch eine sehr schöne Fahrt nach Friedland, Haindorf und Liebwerda. Das Ziel des Osterspazierganges war diesmal der Tollenstein. Wertvolle Eindrücke hat die Wanderung nach der Mittellausitz (Bieleboh, Kirschau mit Ruine) hinterlassen. In der nächsten Umgebung wurde an einem schönen Herbstsonntag dem Breiteberg ein Besuch abgestattet. Eine Morgenwanderung diente der Beobachtung der Vogelstimmen und brachte gleichzeitig einen Vortrag von Dr. Heinke in der großen Neumannschen Sandgrube. Der Johannisabend vereinte die Saxonialeute auf unserm Hutberg zum Volkskonzert. Selbstverständlich wurden auch die Lusatiaveranstaltungen vom Verein besucht: die Wanderversammlung in Eibau und das Bergfest auf dem Oybin. Als Führer betätigten sich Vorstandsmitglieder. Trotz des ungünstigen Sommerwetters erfreuten sich die Saxoniawanderungen durchaus der Gunst der Wettergewaltigen. Zum Schluß dieses kurzen Berichtes sei nun noch die Bitte ausgesprochen, daß die andern Verbandsvereine ähnliche kurze Rückblicke über ihre Wandertätigkeit geben möchten, um damit gegenseitige Anregungen zu vermitteln.

Löbau. Vereinigung für Löbauer Geschichte und Volkskunde. Am 27. Oktober nahm die Vereinigung mit einem Vortrage des Vorsitzenden die Wintertätigkeit wieder auf und damit den Beginn eines neuen Vereinsjahres. Nach einem Bericht des Herrn Studienrat Staudinger über die Tagung des Verbandes Sächsischer Geschichtsvereine in Bautzen, ward der alte Vorstand wiedergewählt. 1. Vors. Studienrat Staudinger, 2. Vors. Oberstudienrat Dir. Müller, 1. Schriftf. Lehrer Plesky, 2. Schriftf. Lehrer F. Hoffmann. Der nunmehr folgende Vortrag des Herrn Studienrat Staudinger behandelte „Löbaus Beziehungen zu Zittau im 16. und 17. Jahrhundert."

SLUB Wir führen Wissen. STADT BIBLIOTHEK BAUTZEN BUDYŠIN